



**Regionalentwicklung
Klosterbezirk Altzella e.V.**

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Projektvorstellung

„Starkregenvorsorge und Schutz vor Bodenerosion“

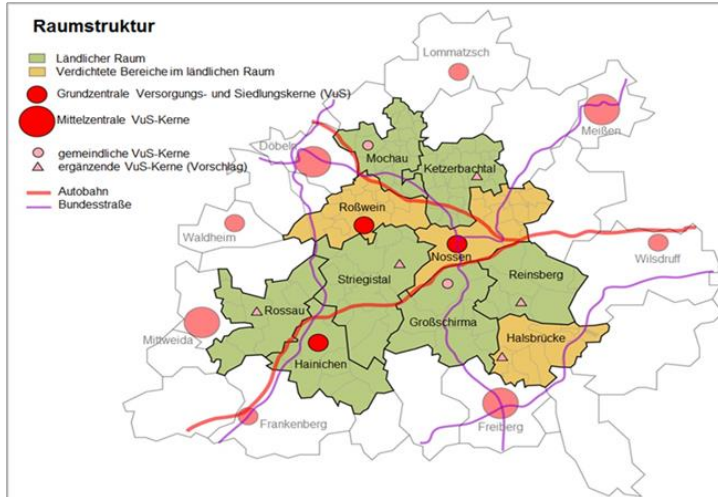
im LEADER-Gebiet Klosterbezirk Altzella

sowie Besichtigungen von Vorsorgemaßnahmen vor Ort

im Rahmen eines Feldtages

„Regionalverwaltung und Politik trifft Landwirtschaft“

Gebietskulisse:



- Verbund von 9 Städten und Gemeinden, die innerhalb der Gebietskulisse mit einer Fläche von 513 km² kooperativ zusammenarbeiten. Fläche erstreckt sich zu Teilen über die Landkreise Meißen u. Mittelsachsen.

Mitgliedskommunen:

Döbeln (mit den Ortslagen des ehemaligen Gemeindegebietes Mochau)
Großschirma, Hainichen, Halsbrücke, Nossen (ohne ehemalige Gemeinde Leuben-Schleinitz), Reinsberg, Rossau, Roßwein und Striegistal

- ländlich geprägte Region, in der 49.224 Einwohner leben (Stand 30.06.2022)
- Der Norden der Region wird präsentiert durch die ländliche Entwicklung der fruchtbaren Lößhügellandschaft der Lommatzscher Pflege, weist starke landwirtschaftliche Nutzung der Flächen auf, häufig große Drei- und Vierseithöfe.
- Im Süden schließt sich großräumige Waldhufendorf-Landschaft an, zugerechnet dem Erzgebirgsvorland, geprägt durch den einstigen Bergbau.

Ausgangslage des Projektes

Beispiel: Starkregenereignis in Hetzdorf, Gemeinde Halsbrücke

Starkregen oder Dauerniederschlag verbunden mit Hochwasser sind uns aus den Wetterereignissen der letzten Jahre und Wochen allgegenwärtig. Sie führen häufig zu Überschwemmungen mit hohen Schäden für Betroffene, Infrastruktur, Unternehmen usw.



Beispiel: Ortsteil Hetzdorf, Starkregen am 7. September 2022
(Fotos: Frau Dr. Julich, Hetzdorf)

Starkregenereignisse in Marbach, Gemeinde Striegistal

Marbach ist ein typisches Straßendorf/Waldhufendorf mit rund 1.000 Einwohnern, erstreckt sich über 7 km mit einem Höhenunterschied von 100 m.

Entlang des Bachtals führt eine lange Haupterschließungsstraße, parallel verlaufend der Marienbach.



Wiederkehrende Starkregenereignisse in den letzten Jahrzehnten - 2002, 2006, 2013, 2018 - mit immensen Schäden

Starkregenereignisse in Marbach, Gemeinde Striegistal

Bürger, Freiwillige Feuerwehr, Unternehmen und Landwirte „Hand in Hand“



Marbach, Hauptstraße

Seitentäl Marbachs





Interkommunales Projekt der Region

Die LEADER-Region Klosterbezirk Altzella verankerte das Projekt „Starkregenvorsorge und Schutz vor Bodenerosion“ als gemeindeübergreifendes Projekt in ihrer Entwicklungsstrategie (LES).

Das Projekt tragen alle 9 Städte und Gemeinden, innerhalb der Gebietskulisse.

Ziel ist es, in Zusammenarbeit mit den Bürgern, mit Betroffenen, der Feuerwehr, Landwirten, mit Kommunen und dem Ingenieurbüro effiziente und im Kosten-Nutzen-Verhältnis passfähige Maßnahmen zu entwickeln, die dazu beitragen, um Schadensereignisse im Stadt-/Gemeindegebiet zu verringern.

Projektetappen:

- 2019 Beschluss des Entscheidungsgremiums der Region zur Erstellung eines Leistungsbildes für Konzept u. Projektmanagement
- 2020 Kooperationsvereinbarung der 9 Partnerkommunen des Klosterbezirkes
- 2021 Antrag auf Förderung im Rahmen der Richtlinie LEADER 2014
- 2022 Ausschreibung Konzepterstellung und Nov. 2022 Auftragsvergabe an den Auftragnehmer BjörnSEN Beratende Ingenieure Erfurt GmbH
- 2024/ I. Quartal 2025 Projektabschluss

Das Konzept hat die folgenden Kernanforderungen zu erfüllen:

- Verbesserung der Vorsorge bzw. Schutz der Siedlungsbereiche und Infrastrukturanlagen vor Schäden durch wiederkehrende Starkregenereignisse und Bodenerosionen
- eine Vielzahl an kleineren Maßnahmen in der Fläche (Begrünung, Bewirtschaftungsformen etc.) ist zielführender als eine große (technische) Maßnahme: **„Regen dort halten, wo er fällt“**
- Aufzeigen der Wirksamkeit der Maßnahmen durch entsprechende Simulationsmodelle (Vorher-Nachher-Vergleiche) sowie eine zeitliche Priorisierung der Maßnahmen
- Instrument zur vereinfachten Umsetzung von Vorsorgemaßnahmen gegen wild abfließendes Oberflächenwasser
- Schaffung von Grundlagen/Begründung für Fördermaßnahmen und Aufzeigen geeigneter Förder- u. Finanzierungschancen
- frühzeitige und enge Einbindung der Betroffenen, relevanten Stakeholder (insbesondere Agrarbetriebe, ggf. Forstbetriebe, Behörden usw.)
- Instrument zur Öffentlichkeitsbeteiligung bzw. Sensibilisierung der Öffentlichkeit gegenüber der Problematik

04.06.2024 09:06 Uhr, <https://www.saechsische.de/damit-das-wasser-auf-dem-feld-bleibt-6007691.html>

SÄCHSISCHE **sz** DE

04.06.2024 05:06 Uhr

Damit das Wasser auf dem Feld bleibt

Die Leader-Region Klosterbezirk Altzella hat ein Starkniederschlagskonzept erarbeiten lassen. Warum es nicht so schnell umgesetzt wird.



Anfang Juni 2018 tobte in der Region um Choren ein schweres Gewitter. Die Niederschläge richteten erheblichen Schaden an. Unter anderem wurde die Straße zwischen Choren und Rüsseina beschädigt. © André Braun/Döbelner Anzeiger

🏠 Mittelsachsen | Mittweida | Landwirte reden mit: Hainichen will auf Starkregen besser vorbereitet sein

Erschienen am 05.02.2024

Landwirte reden mit: Hainichen will auf Starkregen besser vorbereitet sein



Von Falk Bernhardt



Am Heiligabend 2023 stand in Berthelsdorf auch die Straße an mehreren Stellen unter Wasser. Bild: Dieter Greyingner/

Wenn viel Wasser von den Feldern kommt, sind nicht nur Straßen schnell überspült. In Hainichen wird nun untersucht, wie landwirtschaftliche Flächen umgestaltet werden können.

Hainichen. Die überfluteten Straßen und Felder am Heiligabend 2023 sind auch in Hainichen und seinen Ortsteilen noch sehr präsent. Nicht nur die Kleine Striegis hatte nach Tauwetter und starken Regenfällen für Gefahr gesorgt, auch kleine Bäche und Oberflächenwasser sorgten für Probleme und Angst bei Anwohnern in den gefährdeten Gebieten. Deshalb lässt auch Hainichen derzeit ein Konzept gegen wild abfließendes Wasser erarbeiten.

Dies ist ein Projekt innerhalb der Förderregion Klosterbezirk Altzella, wo man diese Problematik auch für die Gemeinde Rossau aufarbeitet und dort schon eine ganzes Stück weiter ist. In Hainichen waren nun die Landwirtschaftsbetriebe zu einer Absprache eingeladen, nachdem im Technischen Ausschuss des Stadtrats erst Untersuchungen vorgestellt wurden. Federführend für die Umsetzung des Projekts ist das Regionalmanagement im Klosterbezirk Altzella in

1. Besichtigungsstandort - Pröda

Wasserrückhalt auf landwirtschaftlichen Flächen

Maßnahmenbeispiel **Verwallung zum Wasserrückhalt auf Ackerflächen** bei Pröda (Nossen/ehem. Gemeinde Leuben-Schleinitz)
Problemlösung: Im Flurbereinungsverfahren Leuben-Schleinitz II wurden zwei ackerbaulich nutzbare Verwallungen angelegt. Diese dienen dazu, das ankommende Oberflächenwasser zwischenzuspeichern und verzögert nach unten abzuleiten.

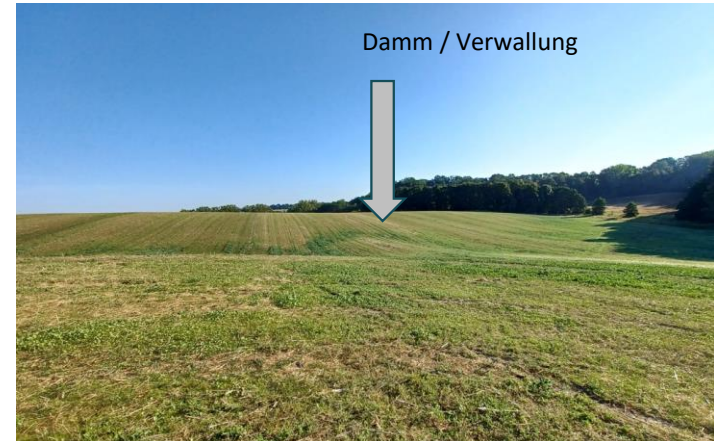
Speichervolumen im oberen Teil 500 m², im unteren Teil 200 m²

Der gesamte Bereich einschließlich Verwallungen verbleibt in landwirtschaftlicher Nutzung.

Vorstellung durch Frau Silke Peschke, Referentin Stabsstelle Koordinierung Landwirtschaft



Verwallungen auf der Ackerfläche nach der Fertigstellung



Quelle: Auszug aus „Dezentraler Hochwasserschutz im ländlichen Raum“, Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

2. Besichtigungsstandort - Lossen Wasserrückhalt an landwirtschaftlichen Flächen

Maßnahmenbeispiel **Leitdamm bei Lossen** (Nossen/ehem. Gemeinde Leuben-Schleinitz)
Problemlösung: Flurbereinigerungsverfahren in der Gemeinde Leuben-Schleinitz



3. Besichtigungsstandort - Lüttewitz „Regionalverwaltung und Politik trifft Landwirtschaft“



Präsentation von Ergebnissen des Bodenbearbeitungsversuches im Rahmen eines Feldtages zum landwirtschaftlichen Gewässerschutz in Sachsen
Organisation und Moderation durch Herrn Büchner/AgUmenda GmbH, Herrn Nitsche/Agrartechnik Vertrieb Sachsen GmbH und Herrn Kunzendorf/Südzucker AG am Standort Döbeln OT Lüttewitz Nr. 30

„Regionalverwaltung und Politik trifft Landwirtschaft“

Feldtag „Aussaatechnik zum Schutz vor Bodenabtrag – Welche Auswirkung hat das?“
am Montag, dem 21.10.2024



Programm

- 13:30 Uhr **Treffen in der Südzucker AG, Standort Lüttewitz mit Kaffee und Kuchen**
- 13:45 Uhr **Begrüßung**
Daniel Kunzendorf, Südzucker AG und Vorsitzender des Beratungsrings erosionsmindernde Landwirtschaft e.V.
- 14:00 Uhr **Vorstellung des Versuchsaufbaus und Ergebnisse**
Daniel Kunzendorf, Südzucker AG und Falk Böttcher, DWD
- 14:45 Uhr **Besichtigung der Versuchsfläche mit Winterraps – Beurteilung des Auflaufverhaltens und Einschätzung der Bodenbedeckung**
Marc Büchner, AgUmenda GmbH
- 15:15 Uhr **Direktsaattechnik Horsch „Avatar“**
Tilo Nitsche, Agrartechnik Vertrieb Sachsen GmbH
- 15:30 Uhr **Ende der Veranstaltung**





Quellen: Wir danken für die Unterstützung, Dokumentationen, Daten, Fotos und Karten
den Partnerkommunen des Klosterbezirkes Altzella, dem Ortschaftsrat, Herrn Emmrich/Ortsvorsteher in
Marbach, der Freiwilligen Feuerwehr Marbach,
dem Planungsbüro BjörnSEN Beratende Ingenieure Erfurt GmbH, Frau Dr. Dorit Julich/Referentin LfULG

Regionalentwicklung Klosterbezirk Altzella e.V.
Projektmanagement: Elvira Grübler
Am Schulweg 1
04741 Roßwein OT Niederstregis
Tel.: 03431 – 6788720
E-Mail: rm@klosterbezirk-altzella.de
Internet: www.klosterbezirk-altzella.com

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft u. Geologie
Stabstelle Koordinierung Landwirtschaft: Silke Peschke, Referentin
Waldheimer Straße 219
01683 Nossen
Tel.: 035242 - 6317014
E-Mail: Silke.Peschke@smekul.sachsen.de
Internet: www.lfulg.sachsen.de